

# Miteinander

KATHOLISCHER PFARRVERBAND HAUSHAM-AGATHARIED

Ausgabe

**23**

Pfingsten

**PFINGSTEN**  
macht Mut!



## *Gebete um den Heiligen Geist*

Allmächtiger, ewiger Gott,  
durch das Geheimnis des heutigen Tages  
heiligt du deine Kirche  
in allen Völkern und Nationen.  
Erfülle die ganze Welt  
mit den Gaben des Heiligen Geistes,  
und was deine Liebe  
am Anfang der Kirche gewirkt hat,  
das wirke sie auch heute  
in den Herzen aller, die an dich glauben.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*Tagesgebet von Pfingsten aus dem Messbuch*

Atme in mir, du Heiliger Geist,  
dass ich Heiliges denke.  
Treibe mich, du Heiliger Geist,  
dass ich Heiliges tue.  
Locke mich, du Heiliger Geist,  
dass ich Heiliges hüte.  
Hüte mich, du Heiliger Geist,  
dass ich deine Gabe nie mehr verliere.

*Augustinus*



# Editorial

## *Pfingsten macht Mut!*

*Liebe Leserinnen und Leser,*

an Pfingsten erinnern sich die Christen an das Ereignis vor rund 2000 Jahren, dass der Heilige Geist auf die Jünger Jesu herab kam. Ein Ereignis, das wir auch Geburtstag der Kirche nennen. Warum? Ohne das damalige, erste Pfingsten wären die Jünger in ihrer Depression – ausgelöst durch den Tod und das Scheitern Jesu – hängen geblieben. An die Auferstehung Jesu konnten sie noch nicht glauben. Erst durch die große Ermutigung durch Gottes Geist wurde ihnen klar, was wirklich geschehen war. Und sie machten sich auf den Weg um die frohe Botschaft „Jesus lebt und hat den Tod bezwungen!“ hinaus zu tragen in die Welt.

Und heute? Auch heute erleben wir vielfache Krisen, Demütigungen und Zumutungen. Corona ist nicht wirklich überwunden, die Klimakrise fordert uns immer mehr heraus und der Krieg an den Toren Europas bedrückt uns. Auch der kirchliche Glaube scheint sich bei so manchem Zeitgenossen zu verflüchtigen. Zurück bleibt oft ein rein auf sich selbst bezogener, trauriger „Glaube“ ohne Gemeinschaftsbezug.

Dürfen wir auch heute auf ein Pfingstereignis hoffen? Ja, ganz bestimmt! Denn zu allen Zeiten wirkt Gottes Geist in Menschen, der offen ist für seine Gaben. Jesus hat seinen Jüngern seinen Geist zugesagt als Ermutigung und Stärkung auf dem Weg.

Für mich wird Gottes Geist z. B. in Menschen spürbar, die sich für andere einsetzen, die ein Ehrenamt für ihre Mitmenschen ausüben, Menschen, die Hoffnung, Mut und Zuversicht verbreiten, Menschen die im Kleinen Großes bewegen. Beispiele gibt es auch bei uns vor Ort. Auch unser Pfingst-Miteinander erzählt davon. Besonders edel ist es, wenn sich Menschen ganz bewusst für die Stärkung durch Gottes Geist entscheiden, was im Sakrament der Firmung geschieht.

Bleiben wir in Verbindung mit Jesus, bleiben wir in Verbindung mit der Gemeinschaft der Getauften. Dann dürfen wir darauf vertrauen, dass uns Jesus auch heute „begeistert“. Durch den Geist, der uns Mut macht auf unserem Lebensweg, um alle Krisen meistern zu können.

Ein frohes, gesegnetes und geisterfülltes Pfingstfest wünscht

*Pfarrer Michael Mannhardt*

## 20 Jahre Montessorischule Hausham

Im Schuljahr 2001/02 nahm die Montessorischule Hausham nach langer Vorbereitung ihre Arbeit auf. Deshalb ist das Schuljahr 2021/22 ein ganz besonderes Jahr für unsere Schule: Seit nun 20 Jahren werden hier Kinder und Jugendliche nach der Montessori-Pädagogik unterrichtet. Aufgrund der Pandemie war ein Feiern des besonderen Jubiläums zu Beginn des Schuljahres nicht möglich. Umso mehr freut sich nun die Schulgemeinde, dass zum Schuljahresende nun endlich gebührend (nach-) gefeiert werden kann.

In der kleinen Schule an der Naturfreunde-straße in Hausham betreuen aktuell 15 Lehrkräfte rund 100 Schülerinnen und Schüler von der 1. Klasse bis zum Mittleren Bildungsabschluss. Die Kinder werden dabei entsprechend der Montessori-Pädagogik in jahrgangsgemischten Klassen von maximal 25 Kindern unterrichtet. Von dieser Heterogenität profitieren sowohl jüngere als auch ältere Schüler – die jüngeren, indem sie von den älteren lernen, die älteren, die ihr Wissen verfestigen, indem sie es selbst weitergeben. Zudem entwickelt sich so die Sozialkompetenz der Kinder und Jugendlichen.

Unter dem Motto „Den Kindern die Augen für die Welt zu öffnen ist unser Wunsch, sie für das Leben stark zu machen ist unsere Aufgabe.“ verfolgt das Schulteam der Montessorischule Hausham einen sehr ganzheitlichen Ansatz des Lehrens und Lernens. Maria Montessori war davon überzeugt, dass Lernen nicht in zusammenhangloser Wissensvermittlung besteht. Die Lehrkräfte begleiten und unterstützen die Lernprozesse der Kinder und Jugendlichen. Ziel ist das wachsende Verständnis von Zusammenhängen in der Entwicklung von Universum, Gesellschaft und Kultur. Ein wichtiger Teil dieser Pädagogik ist auch die aktive Arbeit in und mit der Natur, um bereits ab der Grundschule die Kinder für Respekt und Schutz unserer Erde zu sensibilisieren. In der Sekundarstufe bekommt dieser Teil der Erziehung dann eine besondere Bedeutung: Im Erdkinderplan verbringen die Jugendlichen der 7. und 8. Jahrgangsstufe einen festen Teil ihrer Schulzeit auf einem Bauernhof bei Miesbach, wo sie aktiv bei der Hofarbeit mitwirken und eigene Projekte umsetzen.

Wir freuen uns sehr über den zweiten „runden Geburtstag“ unserer kleinen Schule!





# Unsere Honiglieferanten

## **Imkerei Roman Nowotny, Thalerweg 7, 83734 Hausham:**

Wussten Sie schon...

- ... dass 1 kg Honig die Lebensarbeit von 350 bis 400 Bienen darstellt?
- ... dass eine Biene in ihrem Leben bis zu 8.000 km zurücklegt?
- ... dass eine Bienenkönigin im Mai/Juni bis zu 2.000 Eier legen kann?
- ... dass für 1 kg Honig 1,5 Millionen Blüten besucht werden müssen?
- ... dass für 1 kg Honig 3 kg Nektar gesammelt werden müssen?
- ... dass die Sommergeneration 35 Tage und die Wintergeneration 9 Monate alt wird?
- ... dass die Königin 5 Jahre alt werden kann?
- ... dass Honig entzündungshemmend, herzstärkend, verdauungsfördernd und schlaffördernd wirkt?

Bienen übernehmen in unserem Ökosystem unentbehrliche Aufgaben. Sie sind verantwortlich für ertragreiche Ernten, erbringen 80% der Bestäubung bei Nektar spendenden Pflanzen, liefern Honig und vieles mehr. Ich bin seit 2014 Imker und freue mich seit einiger Zeit neben Manfred Kick unsere Pfarrgemeinde mit „Haushamer-Honig“ zu beliefern. In der Regel bewirtschafte ich um die 10 Bienenvölker.



## **Imkerei Manfred und Waltraud Kick, Rathausstr. 66, 83734 Hausham:**

Geboren bin ich in Agatharied. Seit 64 Jahren betreue ich Bienen. Als ich 18 Jahre alt geworden war, erhielt ich von meinem Vater Bienenvölker. Mit den Jahren wurde aus meinem Hobby eine Leidenschaft. In der dritten Generation arbeitet unser Sohn Korbinian mit. Dieser ist inzwischen Bienensachverständiger und betreut in Fürstenfeldbruck mehrere große Bienenstände. Die Bienenvölker sind am Alpenrand bei drei verschiedenen Bio-Landwirten aufgestellt. Meine Frau Waltraud hat die Bienenleidenschaft ebenfalls gepackt und arbeitet aktiv mit. Viele Reisen führten uns zu Imkern in aller Welt. In Australien besuchten wir zum Beispiel eine Großimkerei mit 1.000 Bienenvölkern und arbeiteten dort mit. Unser „Know how“ halten wir mit verschiedenen Lehrgängen in Bayern aktuell.

Ich hoffe, dass ich noch lange bei unseren Bienen arbeiten kann und wünsche allen Imkern heuer eine gute Ernte.





## Neue Senioren Tagespflege im Gesundheitszentrum Hausham am Bahnhof



Wir freuen uns sehr mit der Senioren Tagespflege Hausham den pflegenden Angehörigen und Senioren im Landkreis Miesbach ein neues Betreuungsangebot machen zu können. Die Senioren Tagespflege Hausham im neuen Gesundheitszentrum am Bahnhof in Hausham feierte im November 2021 ihre Eröffnung und bietet den zu Hause lebenden, pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit Ihren Tag in Geborgenheit und netter Gesellschaft in familiärer Atmosphäre zu verbringen.

Unser Ziel ist es unseren Gästen so lang wie möglich das Verbleiben im eigenen Zuhause zu ermöglichen und durch gezielte Aktivitäten und Therapien die Vitalität zu fördern und zu erhalten und somit die pflegenden Angehörigen zu entlasten. Unser vielfältiges Betreuungsangebot besteht aus Bewegungstherapie, Kegeln, Brettspiel, Bingo, Spaziergängen, Gedächtnistraining, kreativer Gestaltung, Singen und Musizieren, dem gemeinsamen Kochen und das Feiern von Festen und Ausflügen. Für die Männer (und Frauen) haben wir zudem noch eine Werkbank, an der sich an Holzarbeiten verausgibt werden kann. Jetzt im Frühling wird auch unsere Terrasse in Zusammenarbeit mit den Tagesgästen mit Naschtomaten, Mini-Gurken und Kräutern begrünt. Bei uns ist immer was los wir haben allerdings auch Rückzugsmöglichkeiten wie unsere zwei Ruheräume die mit Relax-Sesseln, die man komplett in die Liegeposition bringen kann, ausgestattet sind.

Gerade jetzt in Zeiten von Corona und der Isolierung der Senioren genießen Sie es endlich wieder in Gesellschaft zu sein. Viele unserer Tagesgäste kennen sich bereits aus der Arbeitswelt oder Schulzeit und hätten es nie für möglich gehalten noch einmal zusammen zu kommen.

„Die Tagespflege ist ein Ort der Begegnung“ deswegen arbeiten wir mit den ortsansässigen Vereinen, wie der Grachia Hausham, die uns im Fasching mit einem Auftritt beglückt haben, zusammen. Auch Christa Unterrainer vom Gartenbauverein Hausham zählt zu unseren Unterstützern, sie versorgt uns regelmäßig mit frischen Blumen und schöner Deko.

Unsere Tagespflege-Einrichtung bietet Platz für 34 Gäste. Der Besuch ist individuell, je nach Bedarf des Gastes, an bis zu 5 Tagen in der Woche (Montag bis Freitag) von 8.00 bis 16.30 Uhr buchbar. Für die Abholung und Heimfahrt sorgt unser rollstuhlgerechter Fahrdienst. Die Tagespflege Hausham ist von Pflegekassen anerkannt. Die Kosten für die Tagespflege werden bei Vorliegen eines Pflegegrades weitestgehend von der Pflegekasse übernommen. Sie können die Tagespflege in Anspruch nehmen, auch wenn Sie bereits Pflegegeld beziehen oder einen ambulanten Pflegedienst nutzen. Wir beraten Sie gerne persönlich hinsichtlich Kosten-/ Finanzierungsmöglichkeiten und Anträgen.

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag an. Gern können Sie auch einen Besichtigungstermin mit Ihrem Angehörigen vereinbaren. Rufen Sie einfach an, wir beraten Sie gern.

Ihre Ansprechpartnerin der Tagespflege Hausham:

**Maria Weiß**  
Tel.: 08026 3873411  
E-Mail: [info@tagespflege-hausham.de](mailto:info@tagespflege-hausham.de)  
[www.tagespflege-hausham.de](http://www.tagespflege-hausham.de)

# BIBELWORTE zu Pfingsten

Impressionen: 1 Wörnsmühl, Dreifaltigkeitskirche. 2 Christophorus an der Pfarrkirche Kaning, 3 Saint-Charles Kirche, Monaco. 4 Gunetsrain. 5 Eichstätt, Labyrinth im Kreuzgang. 6 Kapelle im Sebastiansfriedhof in Salzburg. 7 Holzkirchen, Josefskirche. 8 Vortragekreuz in St. Paul Riedenburg. 9 Kapelle an der Zillertaler Höhenstraße.



1

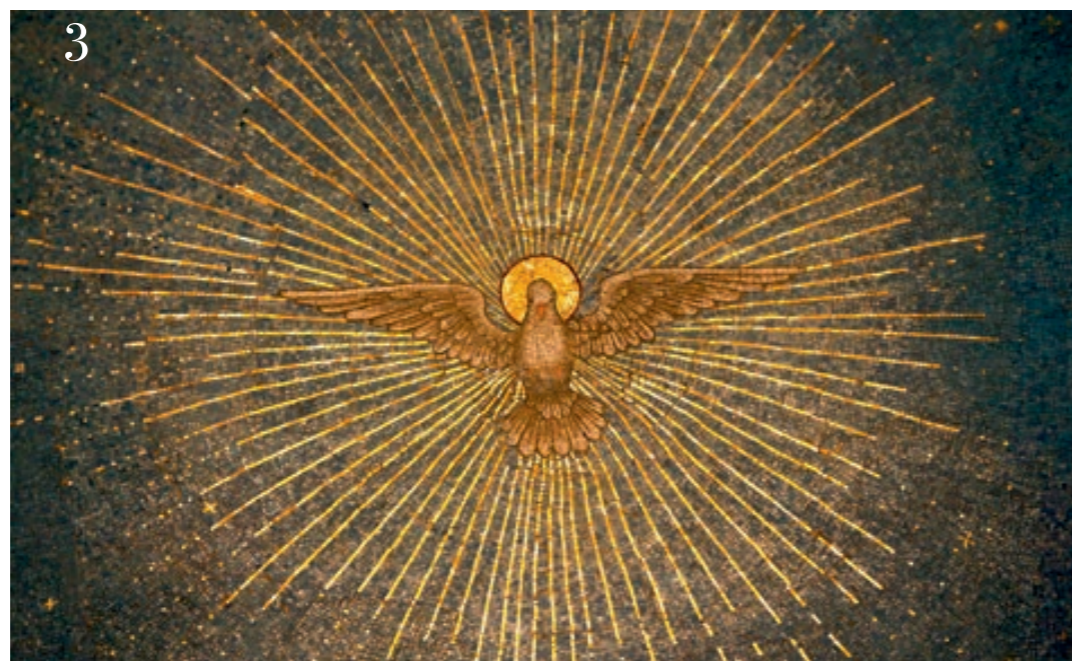


2

*Aus dem heiligen Evangelium  
nach Johannes (Joh 20, 19-23)*

Am Abend des ersten Tages der Woche,  
als die Jünger aus Furcht vor den Juden  
bei verschlossenen Türen beisammen waren,  
kam Jesus,  
trat in ihre Mitte  
und sagte zu ihnen:  
Friede sei mit euch!  
Nach diesen Worten zeigte er ihnen  
seine Hände und seine Seite.  
Da freuten sich die Jünger,  
als sie den Herrn sahen.  
Jesus sagte noch einmal zu ihnen:  
Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater gesandt hat,  
so sende ich euch.  
Nachdem er das gesagt hatte,  
hauchte er sie an  
und sagte zu ihnen:  
Empfangt den Heiligen Geist!  
Denen ihr die Sünden erlasst,  
denen sind sie erlassen;  
denen ihr sie behaltet,  
sind sie behalten.

3



6

*Aus dem heiligen Evangelium  
nach Johannes (Joh 14, 15-16.23b-26)*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Wenn ihr mich liebt,  
werdet ihr meine Gebote halten.  
Und ich werde den Vater bitten  
und er wird euch einen anderen Beistand geben,  
der für immer bei euch bleiben soll.  
Wenn jemand mich liebt,  
wird er mein Wort halten;  
mein Vater wird ihn lieben  
und wir werden zu ihm kommen  
und bei ihm Wohnung nehmen.  
Wer mich nicht liebt,  
hält meine Worte nicht.  
Und das Wort, das ihr hört,  
stammt nicht von mir, sondern vom Vater,  
der mich gesandt hat.  
Das habe ich zu euch gesagt,  
während ich noch bei euch bin.  
Der Beistand aber, der Heilige Geist,  
den der Vater in meinem Namen senden wird,  
der wird euch alles lehren  
und euch an alles erinnern,  
was ich euch gesagt habe.

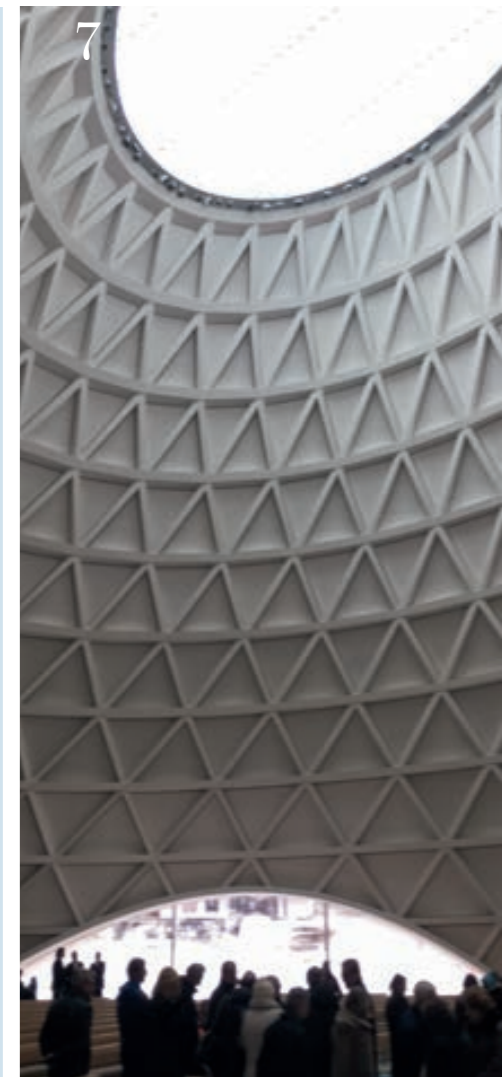
9



4



5



7



8

### Apostelgeschichte (Apg 2, 1–11)

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrýgien und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.



## Maria, die mutige Frau

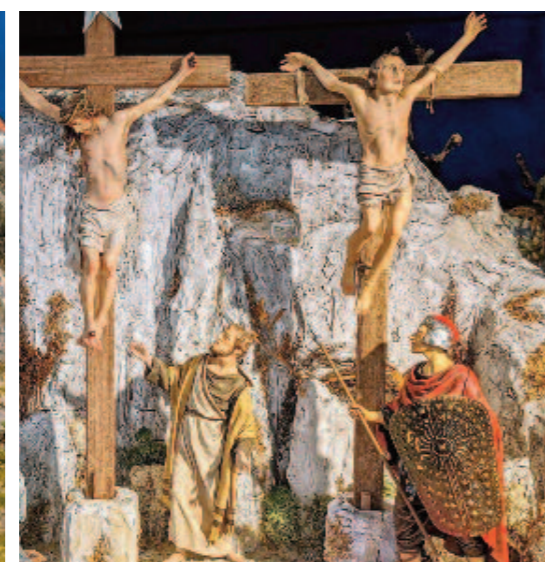
In den Maiandachten steht Maria im Mittelpunkt, die Mutter Jesu. Sie öffnet sich vorbehaltlos dem Wirken Gottes und sagt Ja zu seinem Plan, auch wenn sie ihn nicht verstehen kann. Sie sagt Ja zu ihrem Sohn und seinem Weg, auch wenn sie seinem Handeln und seinem Lebensweg mit Unverständnis gegenübersteht.

Maria wird wie wir immer wieder vor Lebensfragen gestellt, von denen einige unbeantwortet bleiben. Aber sie vertraut auf Gott. Maria, die einfache Frau aus Nazareth, der wohl auch Kummer und Familienstress nicht erspart blieben, kann für uns eine Ermutigung auf unserem Lebens- und Glaubensweg sein. Mit Maria verbinden wir Mut und Vertrauen, Verständnis und Toleranz, Treue und Kraft.



1. Madonna mit Kind, Lorenzetti, Pietro; um 1280 – um 1348. Fresko, um 1325/30. Assisi, S. Francesco
2. Marienbild, Althausam
3. Martin Schongauer, Maria im Rosenhag, 1473, Colmar, Dominikanerkirche
4. Bayerische Gebirgsschützen
5. Madonna in Glasenbach
6. Glocke in Birkenstein
7. Pietà, Völkermarkt, Pfarrkirche





## Liebe Mutige,

eine etwas ungewohnte Anrede, die zum Nachdenken anregen soll.

### *Wann waren Sie zum letzten Mal mutig?*

Vielleicht eine anstrengende Bergtour mit einer wunderbaren Aussicht auf eine Belohnung und eine Brotzeit unter dem Gipfelkreuz? Oder das Erfüllen einer schwierigen Aufgabe (z.B. eine Rede vor vielen Menschen?) Oder...?

### *Was hilft Ihnen, mutig zu sein?*

Wenn wir in der Bibel lesen, sind es Worte (z.B. Fürchte dich nicht – Seid gewiss: Ich bin bei Euch alle Tage bis ans Ende der Welt) oder Zeichen, z.B. ein Blick (so wie bei Zachäus) oder eine Hand, die segnet (wie bei den Kindern) oder die Sendung des Geistes, so wie wir es an Pfingsten feiern. Die mutlosen, hinter verschlossenen Türen versammelten Jünger haben sich erst ab diesem Zeitpunkt als Glaubenszeugen in die Öffentlichkeit getraut. So manches Mal braucht es auch in der Gegenwart Mut, seinen Glauben zu bekennen – sogar bei



uns im schönen Oberland, das geprägt ist von vielen Kirchen, Kreuzen und Marterln.

Mein Bild spricht von einem solchen Glaubenszeugnis: Der Ulrichsberg in Kärnten. Hier entdeckte ich Spuren des Glaubens und vor allem das Wirken des Geistes, wenn sich Menschen in einer Kirchenruine versammeln zum Gottesdienst, wenn sie sich einsetzen für den Erhalt dieser Ruine.

Ich wünsche uns allen den Mut, unseren Glauben zu bezeugen, weiterzugeben und unsere schönen Kirchen mit Leben zu füllen und erhalten.

*Ihre/Eure Barbara Kainz*

## Ein begeisterndes Projekt



Die Ganzjahreskrippe geht in das siebte Jahr. 2015 waren drei Haushamer Frauen von den Schlierachtaler Trachtlern bei Frater Stefan – ein ehemaliger Haushamer – im Kloster Andechs, um Klosterarbeiten zu erlernen. Dabei entstand aus Zufall ein Gespräch mit Frater Stefan, „in Hausham gibt es keine Krippe mehr“ berichteten die Frauen. Die letzte Krippe war in Privatbesitz und musste zurückgegeben werden. Da machte Frater Stefan den Vorschlag, „wenn ihr jemanden habt, der sich um eine Krippe kümmert, bekommt ihr von mir meine Lieblingskrippe“.

Meine Frau Anneliese Holzfurtner fragte mich dann, ob ich eine Krippe übernehmen könne, sie ist aber ein wenig größer als unsere, mit den 60x80cm. Ein paar Tage Überlegung und die Krippe war in Hausham. Es war der Grundstock für die jetzige Krippe. In Absprache mit Pfarrer Michael Manhardt kam die Planung einer Ganzjahreskrippe zustande.

Durch verschiedene Spenden aus Adventsingen, privaten und kommunalen Spendern konnten dann immer weitere Figuren für verschiedene Episoden aus dem Leben Jesus dazu gekauft werden. Sie alle stammen aus einer Schnitzerfamilie aus dem Grödner Tal. Die Krippe besitzt im weiten Umkreis des Landkreises und darüber hinaus großes Ansehen und Interesse.

2019 bekam ich überraschend ein E-Mail von einem Severin Heigenhauser. Er hätte Interesse an der Mitarbeit bei der Krippe. Was für mich wie ein Lottogewinn war. Wir waren uns über die Zusammenarbeit schnell einig und so durfte die Zukunft der Krippe auch gerettet sein. Geplant sind weitere Episoden, vorausgesetzt sind die finanziellen Möglichkeiten.

*Krippenbauer Walter Holzfurtner und Severin Heigenhauser bedanken sich auf das herzlichste bei den Spendern und dem Pfarrverband Hausham-Agatharied*



## Chronik der Pfarrei St. Anton, Hausham

Auf Initiative von Pfarrer Michael Mannhardt haben wir im Mai 2021 die Erstellung einer Chronik der Pfarrei St. Anton, Hausham in Angriff genommen. Es galt eine Fülle von Zeitungsausschnitten, Fotos und Dokumenten der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zu sichten und zu sortieren. Ältestes Dokument war eine Gründungsurkunde des Kirchenbauvereins aus dem Jahr 1902. Es wurde immer interessanter, sich in die Geschichte der Pfarrei St. Anton einzuarbeiten, die zu Beginn eine Filialkirche der Pfarrei Schliersee war und später eigenständig wurde. Wir würden uns freuen, wenn wir aus der Bevölkerung noch zusätzliche Unterlagen, Fotos etc. zur weiteren Vervollständigung erhalten. Diese können gerne im Pfarrbüro abgegeben werden.

*Marianne Danzer und Konrad Auracher Mitglieder der Kirchenverwaltung*

# Miteinander im Einsatz für unsere Gesundheit

## Medizin mit Herz im Krankenhaus Agatharied



Corona hat uns allen zurück ins Gedächtnis gerufen, was im Leben wirklich wichtig ist. Unsere Gesundheit und ein funktionsfähiges Krankenhaus gehören auf jeden Fall dazu. Aber auch Nächstenliebe, Solidarität und gegenseitiger Beistand haben wieder an Bedeutung gewonnen. Grundlegende Werte, ohne die unsere Gesellschaft nicht funktionieren würde.

Zahlreiche Laptops wurden angeschafft und mit der nötigen Software ausgestattet. Schließlich wollte man dem Personal im Homeoffice möglichst optimale Bedingungen bieten. Darüber hinaus konnten 100 Mitarbeitende auf Freundeskreis-Initiative einen dreitägigen Aufenthalt im Parkhotel Egerner Höfe genießen und sich eine Auszeit vom harten Krankenhausalltag in Pandemiezeiten nehmen.

Der Freundeskreis im Krankenhaus Agatharied setzt sich genau für diese Werte ein. Seine finanzielle Unterstützung ermöglicht die Anschaffung medizinischer Geräte, die das reguläre Budget weit überschreiten und sonst nur an Universitäts- und Fachkliniken zu finden sind. Seit seiner Gründung im Jahr 1998 konnte der Verein ein Spendenvolumen von 1,7 Millionen Euro zusammentragen.

Dass Ärztinnen und Ärzten, Pflegerinnen und Pflegern, Therapeutinnen und Therapeuten endlich die verdiente Wertschätzung entgegengebracht wird, auch das ist ein wesentliches Anliegen für den Freundeskreis. Der Verein ist stolz darauf, das Krankenhaus bei der hochwertigen Versorgung der Patientinnen und Patienten unterstützen zu können. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Aspekte. Mit regelmäßigen Veranstaltungen und Ausstellungen verwandelt der Freundeskreis das Krankenhaus in eine lebendige Begegnungsstätte für Patientinnen und Patienten, Angehörige und Mitarbeitende.

Diese beachtenswerte Summe wurde je nach Bedarf in allen Abteilungen des Krankenhauses, von der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie (244.000 €), über Unfallchirurgie (125.000 €), Kardiologie (64.000 €), Gynäkologie (418.000 €) etc. und nicht zuletzt der Geriatrie ausgeschüttet. Gerade auch die Geriatrie liegt dem Freundeskreis sehr am Herzen. Der Neubau einer Geriatrischen Rehabilitationsklinik hier in Agatharied ist in Planung und wurde vom Freundeskreis bisher mit 110 000 € unterstützt. Geriatrie, die sich mit den körperlichen, geistigen, funktionalen und sozialen Aspekten in der Versorgung von akuten und chronischen Krankheiten, der Rehabilitation und Prävention alter PatientInnen befasst, betrifft uns alle – früher oder später.

Damit der Verein seine Erfolgsgeschichte auch in Zukunft fortschreiben kann, sind neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Der derzeitige Jahresbeitrag liegt bei € 50, der aber gerne beliebig nach oben korrigiert werden kann. Bei Interesse finden Sie die das Beitrittsformular auf der Homepage des Krankenhauses: Das Krankenhaus... Partner & Förderer. Informationsmaterial wird Ihnen gerne zugesandt – einfach eine kurze Nachricht an Freundeskreis@khagatharied oder anrufen (08026 393-3108) – Sie erhalten zeitnah eine Rückmeldung. Der Freundeskreis freut sich auf Sie als neues Mitglied. Sie helfen mit, die Zukunft für uns alle positiv zu gestalten.

*Stavros Kostantinidis*  
**1. Vorstandsvorsitzender**  
*Freundeskreis Krankenhaus Agatharied e.V.*

Allein in den Coronajahren 2020 und 2021 konnten 128.000 € dem Krankenhaus gespendet werden. Von diesem Betrag wurde u. a. eine Simulationspuppe angeschafft, um die Auszubildenden für ihren Einsatz auf der Kinder- und Neugeborenen-Station vorzubereiten. Weitere Mittel flossen in ein umfassendes IT-Projekt zur lückenlosen Erfassung von Medikationsplänen sowie in eine neue Küche für die Intensivstation.

### Wenn Stavros und Varoufakis rufen...



### Ein Tag mit vielen Gewinnern



### Griepi und Kostantinidis organisieren große Spenden



### Pannen, die entspannen



### Sanfte Untersuchung



### Miesbacher Merkur



Artikel zum 50. Geburtstag von Stavros Kostantinidis, Münchner Merkur

Artikel zur Übergabe des Ultraschallgerätes, Miesbacher Merkur

## Neubeginn ohne Neuanfang und Verabschiedung ohne Abschied

Auch in Hausham wurde dieses Jahr ein neuer **PfarrGemeindeRat** gewählt. Der neue PGR verabschiedet sich von den ausscheidenden Mitgliedern. Vielen Dank für Eure ehrenamtliche Tätigkeit und das Amt das Ihr uns übergeben habt. Aber es ist eine Verabschiedung ohne Abschied. Wir sind weiterhin in regem Kontakt und bleiben verbunden.

Schon vor der Wahl konnten auch wir neue Kandidaten, uns bei der Fastensuppe einbringen, und so wurden 650€ für Notleidende in der Ukraine gespendet. Die nächsten vier Jahre sind wir für unsere Kirchengemeinde da. In unserer ersten Sitzung wurden viele Pläne geschmiedet und wir freuen uns auf die bevorstehenden Aufgaben. Vorab stellen wir uns vor.

Als Vorsitzende wurde Sabine Niedermeier gewählt. Schon aus den letzten Jahren wissen wir Ihren Einsatz sehr zu schätzen und können uns auf Ihre Erfahrung verlassen. Sabine ist Mutter zweier Kinder und als Mesnerin unter anderem für die wunderbare Kirchengestaltung verantwortlich. Zweite Vorsitzende ist Maria Zandstra. Maria koordiniert die Ministranten und das nicht nur wegen ihrer eigenen drei ministrierenden Kinder. Ihr liegen vor allem die Familien am Herzen alle sollen sich bei uns in der Pfarrgemeinde wohlfühlen. Als Schriftführer übernehme ich,

Severin Heigenhauser, die dokumentarischen Aufgaben. Als vom Chiemsee Zugezogener und frischgebackener Vater, freut es mich, dass ich mich in Hausham einbringen darf. Mir ist die Gemeinschaft wichtig und ich möchte mich für eine lebendige Pfarrgemeinde einsetzen. Auch Anja Rotter (geb. Andelic) liegt unsere Pfarrgemeinde sehr am Herzen. Als Kind war sie begeisterte Ministrantin und seit 2014 im Pfarrgemeinderat aktiv. Barbara Deger ist seit 2018 im Pfarrgemeinderat. Sie ist Mitglied im Kinderkirchenteam und übernimmt viele Aufgaben im Gottesdienst. Seit 2018 engagiert sich auch Walter Dobmeier im Pfarrgemeinderat. Gerlinde Haug übernimmt schon seit vielen Jahren in der Pfarrgemeinde Aufgaben und ist jetzt neu im PGR. Quirin Huber ist seit 10 Jahren Ministrant, zwei Jahre als Oberministrant. Er ist unser Jüngster im Bunde und bringt sich als Jugendbeauftragter ein.

Als Pfarrgemeinderat sind wir für viele Belange der Pfarrgemeinde zuständig. Bei Fragen und Anregungen spricht uns einfach gerne an. Wir möchten uns geschlossen als Pfarrgemeinderat bei allen Wählern und bei der ganzen Pfarrgemeinde bedanken und freuen uns auf die nächsten vier Jahre und unsere Aufgaben.

*Severin Heigenhauser*

## Der neue Pfarrgemeinderat von St. Agatha



*Bramböck Klaus*  
21 Jahre  
Elektriker  
Kasten 5, Agatharied



*Desl Regina*  
49 Jahre  
Kinderpflegerin  
Guntsberg 111, Agatharied



*Fuchs Josef*  
34 Jahre  
Beamter, AELF Holzkirchen  
Straß 100, Agatharied



*Holzer Maria*  
46 Jahre  
Landwirtin, Hausfrau  
Oberbodenrain 10, Agatharied



*Jackl Andreas*  
53 Jahre  
Elektromeister  
Agatharied 3, Agatharied



*Karas Louis*  
20 Jahre  
Kaufmann  
Tratberg III 11, Agatharied



*Schmid Markus*  
34 Jahre  
Führunternehmer  
Berg 112 1/3, Agatharied



## Taufen 2021 im Pfarrverband Hausham-Agatharied Ermutigt zum Leben

- 11. 04. Benjamin Tadic
- 18. 04. Leon Sebastian Friedl
- 08. 05. Lukas Benedikt Geiselbrechtinger
- 08. 05. Johanna Kahl
- 15. 05. Sophie Elisabeth Hartl
- 16. 05. Luis Markus Ramsauer
- 23. 05. Emilia Mikic
- 06. 06. Lukas Kranjec
- 12. 06. Josef Culjak
- 13. 06. Julia Ertelt
- 20. 06. Selena Bellino
- 10. 07. Liliana Hedwig Müller
- 17. 07. Andreas Guggemos
- 25. 07. Vitus Niklas Galler
- 01. 08. Marinus Wasensteiner
- 07. 08. Emily Valentina Thamm
- 08. 08. Arian Langenwalter
- 21. 08. Marlene Marianne Leidgschwendner
- 22. 08. Simon Vincent Grund
- 28. 08. Leonhard Simon Eham
- 29. 08. Luisa Marlana Faltlhauser
- 04. 09. Charlotte Aurelia Guggenmos
- 12. 09. Leonie Pichler
- 19. 09. Simon Maier
- 09. 10. Paul Martin Harry Fink
- 09. 10. Simon Jäger
- 10. 10. David Heigenhauser
- 10. 10. Maralena Gasteiger
- 16. 10. Helena Zupfer
- 16. 10. Luka Andelic
- 17. 10. Amelie Leitner
- 24. 10. Sebastian Josef Wimmer
- 24. 10. Felix Andreas Eigemann
- 07. 11. Linus Bolesch
- 14. 11. Julian Elias Schruckmayr
- 21. 11. Sophie Hofmann
- 27. 11. Marie Viktoria Baumgartner
- 28. 11. Katharina Fichtner
- 05. 12. Ferdinand Bruno Maximilian Sigel
- 05. 12. Valentin Wilhelm Hörfurter
- 12. 12. Felix Sebastian Sens

Gott sagt  
„Ja“  
zu dir

## Mut gemeinsam zu feiern

Für die vielen Taufanfragen, die in immer kürzer werdenden Abständen bei uns im Amt eintreffen, müssen Gespräche mit Seelsorgern stattfinden und Termine gefunden werden. Die größte Herausforderung dabei ist, es allen recht zu machen und auf alle Belange einzugehen. Da ist nicht immer leicht. Damit dies auch in Zukunft ohne Probleme durchführbar ist, werden wir nicht drum herumkommen, künftig manche Taufen zusammenzulegen, wenn es nicht anders geht. Wir empfinden dies nicht als Nachteil, weil es auch neue Chancen birgt. Die Pfarrei rückt näher zusammen und vielleicht wird wieder mehr miteinander geredet. Man hat gemeinsame Erlebnisse, die einen lange verbinden können.

Übrigens bieten wir auch immer wieder an, Babies im Gottesdienst taufen zu lassen. Das ist besonders schön, weil man seine Freude teilen kann. Und im Gegensatz zum Leid, welches sich mit Teilung halbiert, so kann man die Freude wiederum vervielfachen, wenn man sie mit anderen teilt.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die vor uns liegende Zeit und grüßen herzlich aus dem Pfarrbüro des Pfarrverbandes Hausham-Agatharied.

*Astrid Forberger*

## Hochzeiten 2021

im Pfarrverband Hausham-Agatharied  
Mut zum gemeinsamen Weg

- 19. 06. Regina Sommer & Benjamin Meinke
- 26. 06. Sophie Theres Gawellek & Sebastian Schmidtke
- 24. 07. Barbara Anna Edenhofer & Peter Forster
- 03. 09. Veronika Christine Scheur & Dr. Christoph Johannes Muschielok
- 11. 09. Katharina Regina Eham & Thomas Jakob Bramböck
- 25. 09. Bernadette Antretter & Andreas Rauch



# Beerdigungen 2021

im Pfarrverband Hausham-Agatharied

24. 01. Maria Dorothea	24. 06. Gisela Koch
24. 01. Sofie Kuchler	29. 06. Maria Widmann
03. 02. Marianne Geltinger	13. 07. Jutta Kirmayr
09. 02. Klara Maria Landshut	15. 08. Christine Weiß
18. 02. Maria Hofberger	24. 08. Jakob Samereier
26. 02. Andreas Fürst	26. 08. Hildegard Chalupar
07. 03. Helmut Karl Schönleben	06. 09. Agnes Schmidt
26. 03. Apollonia Hammer	08. 09. Theresia Englmeier
06. 04. Egon Rudolf Weigl	09. 09. Franz Schüller
08. 04. Elisabeth Wechselberger	17. 09. Alfred Klattenbacher
11. 04. Maria Bieniek	17. 09. Luka Keßlinger
13. 04. Karolina Riembauer	03. 10. Josef Angler
18. 04. Erna Kopp	04. 10. Gerda Lamprecht
19. 04. Anneliese Bachmaier	12. 10. Kreszenz Stöger
23. 04. Hannelore Stengl	15. 10. Antonie Krammer
24. 04. Veronika de Biasio	28. 10. Thomas Röpfl
06. 05. Kurt Denk	06. 11. Hannelore Wirth
08. 05. Johann Bramböck	06. 11. Karl Laumer
15. 05. Theres Englhart	11. 11. Kerstin Kaltschmid
29. 05. Melanie Achatz	17. 11. Johann Zdovc
30. 05. Euphrosina Tafertshofer	22. 11. Lieselotte Schnitzbauer
01. 06. Margaretha Schönauer	08. 12. Martha Pannermayr
03. 06. Jolanda Beugel	13. 12. Christine Hormaier
08. 06. Friedrich Becker	14. 12. Hilda de Biasio
11. 06. Günther Maier	15. 12. Franz Steininger
22. 06. Michael Jackl	15. 12. Barbara Behamberger
23. 06. Mariola Barska	30. 12. Karolina Sixt

Unsicher sind die  
Berechnungen  
der Sterblichen  
*Buch der Weisheit 9,14*

## Vielen Dank für dein Vertrauen!

Unsere Sammlungen:	St. Anton	St. Agatha
Dreikönigssingen 2021	1.998,40	4.120,00
Für Projekte von Missio Afrika Afrikatag – 06.01.	114,94	-
Für das Maximilian-Kolbe-Werk 10. 01.	120,24	-
Caritas-Frühjahrsammlung 08. - 15. 03.	3.144,61	860,00
Für das Hilfswerk Misereor 21. 03.	196,12	-
Für das Heilige Land 28. 03.	150,04	-
Für den Ökumenischen Kirchentag 09. 05.	102,36	-
Für Mittel- und Osteuropa RENOVABIS 23. 05.	169,70	-
Für den Heiligen Vater Peterspfennig 04. 07.	196,40	-
Zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel 12. 09	84,87	-
Caritas-Herbstsammlung 27. 09. - 04. 10.	1.373,31	290,01
Für die Weltmission 24. 10.	98,63	34,45
Für die Priesterausbildung in Osteuropa RENOVABIS 02. 11.	72,25	60,60
Für den Korbiniansverein 07. 11.	83,80	54,77
Für die DIASPORA 21. 11.	69,94	48,86
Für die kath. Jugendfürsorge 28. 11.	71,00	47,32
Für das Bischöfliche Hilfswerk ADVENIAT 24. / 25. 12.	671,77	84,63
Weitere Spenden: Spenden Renovierung St. Agatha Spenden Lautsprecheranlage St. Anton	1.004,08	1.547,50

Danke!



Krisen sind Geburtswehen für etwas Neues  
*Alfred Polgar*

## Anschrift – Kontakt – Impressum

Kath. Pfarramt Hausham/Agatharied – Geißstraße 2 – 83734 Hausham  
Telefon: 08026 8360 – Fax: 08026 38599  
E-Mail: PV-Hausham-Agatharied@ebmuc.de  
Homepage: [www.pv-hausham-agatharied.de](http://www.pv-hausham-agatharied.de)  
Facebook: [www.facebook.com/Pfarrverband-Hausham-Agatharied](http://www.facebook.com/Pfarrverband-Hausham-Agatharied)

**Ansprechpartner Pfarrgemeinderat St. Agatha:**  
Diakon Andreas Marx

**Ansprechpartner Pfarrgemeinderat St. Anton:**  
Gemeindereferent Johannes Mehringer

**Seelsorge allgemein:**  
Diakon Andreas Marx, Gemeindereferentin Michaela Meier,  
Pastoralreferentin Kathrin Baumann, Gemeindereferent Johannes Mehringer,  
Pfarrvikar Michael Engel und Pfarrer Michael Mannhardt

**Verwaltungsleitung:**  
Karin Glockner-Wolf

**Pfarrbrief Impressum:**  
Kath. Pfarramt Hausham/Agatharied – Geißstraße 2 – 83734 Hausham  
Redaktionsteam: Helga Schöttler,  
Pfarrer Michael Mannhardt V.i.S.i.d.P.  
Texte: Autorenangabe in den einzelnen Artikeln.  
Falls kein Autor angegeben: Pfarramt bzw. Redaktionsteam  
Fotos: Titelbild, Hans-Günther Kaufmann  
AKG-Images S. 4/15; Florian Bachmeier S. 18; Hans-Günther Kaufmann S. 14,15,24;  
Isabella Krobisch S. 21; Michael Mannhardt: S. 2-3,8,12-13,15,26,28;  
Caroline Becker/Montessori Schule S. 6,7; shutterstock S. 12,22,23;  
Maria Weiß/Tagespflege Hausham S. 10;  
Bei keiner Angabe: Fotorechte bei den Verfassern der Beiträge.  
Alle Rechte vorbehalten.

**Pfarrbüro:**  
Astrid Forberger – Helga Schöttler  
Dienstag – Mittwoch – Freitag – 9.00 bis 12.00 Uhr / Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr

**Mesner:**  
Gerhard und Sabine Niedermeier (St. Anton) – Gerd Bitter (St. Agatha)

**Hausmeisterservice:**  
Josef Pappert (St. Anton), Uwe Schupp (St. Agatha)

**Bankverbindungen:**  
St. Anton: Raiffeisenbank im Oberland eGO – Kto.-Nr. 832 650 – BLZ 701 695 98  
IBAN: DE90 7016 9598 0000 8326 50 – BIC: GENODEF1MIB  
St. Agatha: Raiffeisenbank im Oberland eGO – Kto.-Nr. 813 494 – BLZ 701 695 98  
IBAN: DE98 7016 9598 0000 8134 94 – BIC: GENODEF1MI



*Hausham St. Anton am Ostermorgen 2022 – Das Kreuz leuchtet weit hinaus und sagt:  
„Der Herr ist auferstanden – hab Mut und fürchte dich nicht!“*